

# DOKUMENTATION

## 8. Netzwerktreffen

„Gelingendes Aufwachsen  
gelingende Frühe Hilfen  
gelingende Elternarbeit“

08.10.2025

Moderation:  
Corinna Dröge

## Unser Programm heute Abend (1):

### 17:00 **Grußworte**

Bastian Reinhardt, Stellvertretender Bürgermeister Stadt Springe

Kristina Quakulinsky, Koordinierungszentrum Frühe Hilfen-Frühe Chancen, Region Hannover

Britta Lehnhardt, Kinderschutzbund Springe und Netzwerkkoordinatorin

### 17:20 **Vortrag:**

**„Gelingendes Aufwachsen - gelingende Frühe Hilfen - gelingende Elternarbeit“**

Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Professor für Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit  
und Dekan der Fakultät V, Hochschule Hannover

### 18:20 **PAUSE – ZEIT ZUM NETZWERKEN**

## Unser Programm heute Abend (2):

18:20 **PAUSE – ZEIT ZUM NETZWERKEN**

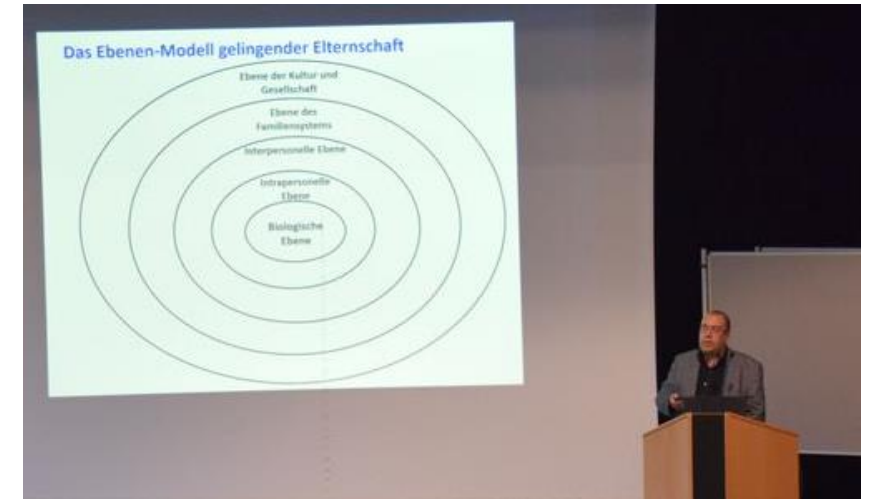
18:50 **Fallarbeiten! Erfahrungsaustausch - in Kleingruppen**

19:35 Vorstellung der Ergebnisse

19:45 Feedback- und Abschlussrunde

... Verabschiedung bis 20:00 Uhr

# „Gelingendes Aufwachsen gelingende Frühe Hilfen gelingende Elternarbeit“



## Vortrag von Prof. Dr. Andreas Eickhorst

Professor für Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit  
und Dekan der Fakultät V, Hochschule Hannover

**Austausch zu :**

# Fallarbeiten!

**Nicht vergessen:  
Bitte stellen Sie sich  
kurz vor**

**Tobias, 5 Jahre**

**Adam, 4 Jahre &  
Schwester, 6 Jahre**

**Sara, 3 Jahre**

**Victoria,  
9 Jahre**

**Peter, 3,5 Jahre**

# 1. Wie können Sie Familien eine offene und wertschätzende Haltung entgegenbringen?

**Offenheit und Wertschätzung**

- Was sind Ihre ersten Gedanken zu dem Fallbeispiel?
- Wie können Sie der Familie eine offene und wertschätzende Haltung entgegenbringen?
- Notieren Sie Wichtiges auf Karten

**keine Bewertung**

**offenes Ohr anbieten & Gesprächsbereitschaft**

**Verständnis der Veränderung**

**keine Schuldzuweisung**

**belastetes Familiensystem**

**Interesse & Austausch über das Kind (positiv) & Wahrnehmung der Mutter**

**Mutter fehlen Kontakte**  
Was wünschen Sie sich?  
Mutter wertschätzen

**Definieren + bewerten sofort**  
Blicke von außen

**Es ist eine Momentaufnahme**

**Abwertung gegenüber dem Kind (und deren Klasse)**

- Raus aus dem „Angebot“
- Tatschende Mäuser
- Erlaubnis einholen zum „Feedback geben“

**Seit wann? Auslöser?**

**Vorgeschichte Hilfenmaßnahmen Gespräche**  
Mutter / Schule / KiTa

**Wünsche & Anliegen d. Mutter respektieren**

**offenheit & Mutter als Ressource nutzen**

**Möglichkeiten aufzeigen**

**-Mutter stärken u. verstehen**

**-arbeiten, mit den Ressourcen die vorhanden sind.**

**1. Fokus → Kind**

**Beziehungs- & auch Elternbeobachtung**

**1. FOCUS → Kind**

**2. und Elternbeobachtung**

**Elterngespräch**

**offene Ansprache der Beobachtungen**

**Verständnis für die Eltern haben**

**Hilfsangebote an die Eltern weiterleiten**

**Wer nimmt Kontakt zu Peter in der Kita auf?**

**Grund? den Rückzug als Entlastung zu empfinden → Eltern**

**Gespräch mit offenem Ausgang und dem Blick auf das Kind**

**Gibt es eine Hörhilfe?**



# Fallarbeiten (1) ...

**1. Victoria (9 Jahre)** zeigt auffälliges Verhalten gegenüber anderen Kindern und Lehrer\*innen. Sie spuckt andere Personen an, wenn diese an Grenzen und Regeln erinnern. Das Kind tritt um sich und schreit sehr laut auf. Gleichzeitig liegt die Aufmerksamkeitsspanne des Kindes im unteren Bereich, sodass ein Arbeiten mit ihm zu verschiedenen Themen nur 1:1 möglich ist. Die Schule lädt zum Elterngespräch ein. Die alleinerziehende junge Mutter weint und zeigt sich überfordert mit Victoria, da sie sich zu Hause gleich verhält. Die Schule suspendiert das Kind auf Grund seines Verhaltens.

**2. Wie können Sie bei diesem Fallbeispiel von dem Netzwerk und den Angeboten der Frühen Hilfen profitieren?**

**3. Herausforderung, Widerstände, Ressourcen ... Was sind die nächsten Handlungsschritte?**

Mutter weint und zeigt sich überfordert mit Victoria, da sie sich ... Die Schule suspendiert das Kind auf Grund seines Verhaltens.



Gruppe F  
Angebote d. Frühen Hilfen

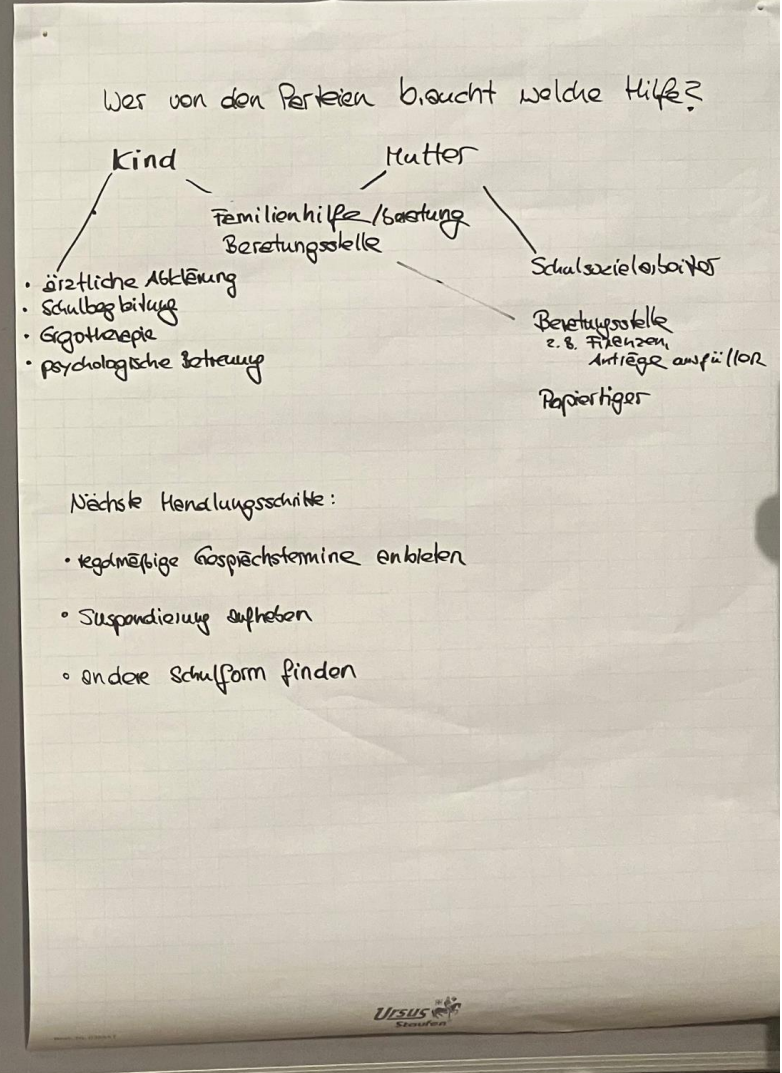
- Diagnostik
- Klärung Therapien / Schule passend? / Assistenz
- Erziehungsberatung
- Familien entlastender Dienst
- Mutter-Kind-Kur
- Verband der alleinerziehenden Eltern empf.
- über Beratungsstellen Kontakt z. Vorkurskiden
- Antrag auf Hilfe zur Erziehung (Jugendamt)

Handlungsschritte

- alle an einen runden Tisch
- Koordinieren (s.o)
- Vertrauen u. Zeit in den Prozess geben !!
- regelmäßiges Feedback

**Victoria** ①

Victoria (9 Jahre) zeigt auffälliges Verhalten gegenüber anderen Kindern und LehrerInnen. Sie spuckt andere Personen an, wenn diese an Grenzen und Regeln erinnern. Das Kind tritt um sich und schreit sehr laut auf. Gleichzeitig liegt die Aufmerksamkeitsspanne des Kindes im unteren Bereich, sodass ein Arbeiten mit ihm zu verschiedenen Themen nur 1:1 möglich ist. Die Schule lädt zum Elterngespräch ein. Die alleinerziehende junge Mutter weint und zeigt sich überfordert mit Victoria, da sie sich zu Hause gleich verhält. Die Schule suspendiert das Kind auf Grund seines Verhaltens.



## Fallarbeiten (2) ...

**2. Tobias (5 Jahre)** hat an diesem Tag ganz viel erlebt. In der KiTa war ein Müllauto zu Besuch. Er liebt Autos und möchte später sogar Müllfahrer werden. Am Nachmittag wartet er ganz aufgeregt auf seine Eltern. Als die Mutter endlich zum Abholen kommt, rennt er sofort auf sie zu; die Mutter jedoch hat nur Augen für ihr Handy. Tobias fängt schon an, alles zu erzählen, doch die Mutter hört nicht zu. Als er dies bemerkt, senkt sich sein Blick nach unten und er zeigt deutlich, dass er traurig wird. Er hört auf zu reden und geht Richtung Ausgang.

2. Wie können Sie bei diesem Fallbeispiel von dem Netzwerk und den Angeboten der Frühen Hilfen profitieren?

3. Herausforderung, Widerstände, Ressourcen ... Was sind die nächsten Handlungsschritte?

Tobias

2

Tobias (5 Jahre) hat an diesem Tag ganz viel erlebt. In der KiTa war ein Müllauto zu Besuch. Er liebt Autos und möchte später sogar Müllfahrer werden. Am Nachmittag wartet er ganz aufgeregt auf seine Eltern. Als die Mutter endlich zum Abholen kommt, rennt er sofort auf sie zu; die Mutter jedoch hat nur Augen für ihr Handy. Tobias fängt schon an, alles zu erzählen, doch die Mutter hört nicht zu. Als er dies bemerkt, senkt sich sein Blick nach unten und er zeigt deutlich, dass er traurig wird. Er hört auf zu reden und geht Richtung Ausgang.

- Mediennutzung zum Thema machen
  - auf bestehende Angebote hinweisen und nutzen / Kooperation
    - ↳ Beispiele:
      - "gemeinsames Projekt" Internetseiten (schau hin + Info) (Smily ev.) Blickwechsel)
  - Regeln &
  - eventuell „Anne Hilft, Podcasts“
- 
- Raus aus dem „Autopiloten“
  - Beide Bedürfnisse wahrnehmen und benennen und Verbindung herstellen / „Dolmetschen und sensibilisieren.“
  - Teilnehmende Neugier
  - wehrschändendes Feedback zur beobachtenden Situation.

## Fallarbeiten (3) ...

**3. Sara (3 Jahre)** ist innerhalb der KiTa-Gruppe zurückgezogen. Sie spricht sowohl mit den Kindern als auch mit den Erzieher\*innen selten, oft aber auch gar nicht. Sara ist ein sehr ruhiges Kind und äußert sich nie über etwas. Die Mutter erzählt, dass Sara oft bei ihren Großeltern ist, wo sie lange Fernsehen schaut. Zu Hause ist sie in der Regel mit ihrem körperlich anwesenden Vater allein, der im Augenblick keine Verantwortung übernehmen kann, weil er an Depressionen leidet. Alleine ist die Mutter überfordert.

2. Wie können Sie bei diesem Fallbeispiel von dem Netzwerk und den Angeboten der Frühen Hilfen profitieren?

3. Herausforderung, Widerstände, Ressourcen ... Was sind die nächsten Handlungsschritte?



Sara (3 Jahre) ist innerhalb der KiTa-Gruppe zurückgezogen. Sie spricht sowohl mit den Kindern als auch mit den Erzieher\*innen selten, oft aber auch gar nicht. Sara ist ein sehr ruhiges Kind und äußert sich nie über etwas. Die Mutter erzählt, dass Sara oft bei ihren Großeltern ist, wo sie lange Fernsehen schaut. Zu Hause ist sie in der Regel mit ihrem körperlich abwesenden Vater allein, der im Augenblick keine Verantwortung übernehmen kann, weil er an Depressionen leidet. Alleine ist die Mutter überfordert.

## Sara

- > online Angebot für depressive Väter .
  - > Beratung für Angehörige
  - > sozialpädagogische Familienhilfe
  - > Spielplatz → offenes Angebot (Kontakte knüpfen, andere Beschäftigung als Fernsehen)
  - > offenes KiTa Angebot mit Großeltern
  - > Kinderärztin
  - > Vereine z.B. Kinderturnen
  - > Familienzentrum für Eltern & Kinder
- 
- Beziehung aufbauen, feinfühlig sein, Fokus auf Kind
  - regelmäßige Elterngespräche → Angebote nach & nach aufzeigen
  - Frühförderung im Haus
  - Angebote in der KiTa um Eltern & Großeltern zu vernetzen
  - Kleingruppenarbeit mit Bezugserzieherin
  - Austausch mit Fachberatung & Institutionen

## Fall: Sara 3J.

2.

- \* Kita koordiniert und empfiehlt entsprechende Stellen.
- \* Kinderschutzbund
- \* mit dem Kind sprechen

3.

- \* Elterngespräch evtl. mit Großeltern
- \* Empfehlung der Hilfsangebote
- \* Fachberatung ins Boot holen
- \* Kinder und Jugend-Psychologin involvieren

# Fallarbeiten (4) ...

4. Die Eltern von **Adam (4 Jahre) und seiner Schwester (6 Jahre)** trennen sich und streiten um den zukünftigen Wohnort. Sie müssen Dinge im Bereich behördlicher Angelegenheiten (Wohnungssuche, Ummeldungen usw.) erledigen, ihre finanzielle Situation regeln und sich auf einen veränderten Alltag einstellen. Die Kinder geraten aus dem Blick. Adam zeigt alte Verhaltensmuster wie Einnässen, Trennungsangst beim Verabschieden im Kindergarten und „Babysprache“.

**2. Wie können Sie bei diesem Fallbeispiel von dem Netzwerk und den Angeboten der Frühen Hilfen profitieren?**

**3. Herausforderung, Widerstände, Ressourcen ... Was sind die nächsten Handlungsschritte?**



Adam (4)

Die Eltern trennen sich und streiten um den zukünftigen Wohnort von Adam (4 Jahre) und seiner Schwester (6 Jahre). Sie müssen Dinge im Bereich behördlicher Angelegenheiten (Wohnungssuche, Umgehungen usw.) erledigen, ihre finanzielle Situation regeln und sich auf einen veränderten Alltag einstellen. Die Kinder geraten aus dem Blick. Adam zeigt alte Verhaltensmuster wie Einhängen, Trennungsgängst beim Verabschieden im Kindergarten und „Bäuerische“.

## Beispiel Adam

2.

- emotionale Stütze in Kita für das Kind
- vermitteln an Familienangebote (schöne Erlebnisse schaffen)
- Sozialberatung für finanzielle Hilfen
- Jugendamt / Rechtsberatung
- Familien-, Paar- und Lebensberatung

---

3.

- Nachfragen & Gespräch anbieten
- "Fahrplan" mit den Eltern erstellen
- Zeit nehmen!

### Netzwerk nutzen

- Familienberatungsstelle · mobile Dienst
- Sozialarbeiter i.d. Schule
- Ressourcen aufzeigen
- gemeinsame Ziele erarbeiten

#### Handlungsschritte:

1. kleinschrittig
2. Wünsche für das Kind
3. gemeinsame Lösungen protokollieren  
→ für jeden!
4. Folgetermin vereinbaren (nach ca. 2 Wochen)
5. Im Team Gespräche führen (Vor- u. Nachbereitung)

Bild: Nr. 026641

**URSUS**  
Staufen

**URSUS**  
Staufen

## Fallarbeiten (5) ...

**5. Peter (3,5 Jahre)** hat eine Hörbeeinträchtigung. In der KiTa fällt auf, dass er oft nicht reagiert, wenn er angesprochen wird und sich zurückzieht. Er spielt meist allein und nimmt keinen Kontakt zu anderen Kindern oder Erzieher\*innen auf. Er spricht wenig und ist häufig nicht zu verstehen. Auf Nachfrage bei den Eltern stellt sich heraus, dass das Kind zu Hause auch wenig Kontakt zu seinen Geschwistern aufnimmt und oft alleine spielt. Die Eltern finden das Verhalten von Peter eher entlastend als auffällig.

2. Wie können Sie bei diesem Fallbeispiel von dem Netzwerk und den Angeboten der Frühen Hilfen profitieren?

3. Herausforderung, Widerstände, Ressourcen ... Was sind die nächsten Handlungsschritte?



Peter 5

Peter (3,5 Jahre) hat eine Hörbeeinträchtigung. In der KiTa fällt auf, dass er oft nicht reagiert, wenn er angesprochen wird und sich zurückzieht. Er spielt meist allein und nimmt keinen Kontakt zu anderen Kindern oder Erzieher\*innen auf. Er spricht wenig und ist häufig nicht zu verstehen. Auf Nachfrage bei den Eltern stellt sich heraus, dass das Kind zu Hause auch wenig Kontakt zu seinen Geschwistern aufnimmt und oft alleine spielt. Die Eltern finden das Verhalten von Peter eher entlastend als auffällig.

2)

- Kinderärztin → Facharzt
- Logopädie
- Frühförderung
- Beratungsstelle Eltern-Kinder-Jugend (BEKJ)
- Jugendhilfestation
- Heilpädagogin

3)

- erneute Elterngespräche
- Dokumentation
- Fachberatung
- Perspektivwechsel
- familiäres Netzwerk
- päd. Unterstützung
- Austausch im Team
- frühe Hilfen
- Unverständnis

- Kontakt zum/r Kinderarzt/ärztin
- Adressen HNO, Pädaudio. Logopädie
- Falls Familienbelastung (Gespräch) vorliegt Informationen zu Entlastungs- und Beratungsangeboten

)

- offenes Gespräch / Vertrauen aufbauen
- med. Abklärung
- ggf. Frühförderung
- Ressourcen der Familie finden, bemen, ausbauen
- Sichtweisen, Verhalten der Eltern ergründen

# Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Ihre FH-Lenkungsgruppe

**Bis zum nächsten Austausch:**

**07.10.2026**

***Catering my koffje Hildesheim***

